Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933
1886

26.9.1886 (No. 227)

Visual Library

Karlsruher Zeitung.

Sonntag, 26. September.

№ 227. Vorausbezahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 65 Pf.
Expedition: Karl-Friedrichs-Straße Nr. 14, woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.
Einrückungsgebühr: die gespaltene Petitzeile oder deren Raum 18 Pfennige. Briefe und Gelder frei. 1886.

Auf das mit dem 1. Oktober beginnende vierte Quartal der Karlsruher Zeitung nehmen alle Postämter des Deutschen Reiches und der Schweiz, sowie unsere HH. Agenten fortwährend Bestellungen an.

Preis, wie bisher, in Karlsruhe vierteljährlich 3 Mark 50 Pf., durch die Post bezogen 3 Mark 65 Pf. einschließlich der Bestellgebühr.

Die Bestellungen aus den Landorten können den Landpost-Boten aufgegeben werden.

Amtlicher Theil.

Der am 2. Juni d. J. durch das Kapitel der Metropolitankirche zu Freiburg zum Erzbischof von Freiburg und Metropoliten der Oberrheinischen Kirchenprovinz erwählte bisherige Bischof von Limburg, Dr. Johann Christian Roos, ist nach erhaltener Bestätigung seitens Seiner Heiligkeit des Papstes Leo XIII. am 21. d. Mts. in der Metropolitankirche zu Freiburg inthronisirt worden.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 18. d. Mts. gnädigst bewogen gefunden, dem Präsidenten des Reichsbank-Direktoriums, Wirklichen Geheimerath von Dechend in Berlin, das Großkreuz Höchstihres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Durch Allerhöchste Kabinets-Ordres vom 18. d. Mts. ist Folgendes bestimmt worden:

28. Division:

v. Keßler, Generalmajor, beauftragt mit der Führung der Division, zum Generallieutenant befördert.

1. Badisches Leib-Grenadier-Regiment Nr. 109:

Frhr. v. Meyern-Hohenberg, Secondelieutenant à la suite des Regiments, in dasselbe wieder einrangirt.

Frhr. v. Türckheim, Secondelieutenant, ein einjähriger Urlaub unter Stellung à la suite des Regiments bewilligt.

v. Eckardt und Frhr. v. Meyern-Hohenberg, Portepeefähnriche, zu Secondelieutenants befördert.

2. Badisches Grenadier-Regiment Kaiser Wilhelm Nr. 110:

v. Wülcknitz, Hauptmann und Kompagniechef, unter Stellung à la suite des Regiments, als Lehrer zur Kriegsschule in Anclam versetzt.

v. Langsdorff I., Premierlieutenant, zum überzähligen Hauptmann befördert.

v. Martitz, Hauptmann à la suite des Infanterie-Regiments Nr. 130 und Lehrer bei der Kriegsschule in Anclam, als Kompagniechef in das obengenannte Regiment versetzt.

1. Oberschlesisches Infanterie-Regiment Nr. 22:

Goldschmidt, Major, unter Beförderung zum Oberstlieutenant als etatsmäßiger Stabsoffizier in das Pommer'sche Füsilier-Regiment Nr. 34 —

Frhr. v. Eynatten, Major vom Brandenburgischen Füsilier-Regiment Nr. 35, als Bataillonskommandeur in das obengenannte Regiment versetzt.

3. Badisches Infanterie-Regiment Nr. 111:

Nebel, Secondelieutenant, vom 1. Oktober cr. ab auf ein Jahr zur Dienstleistung bei der Gewehr- und Munitionsfabrik in Spandau kommandirt.

v. Frankenberg-Ludwigsdorff, Portepeefähnrich, zum Secondelieutenant befördert.

6. Badisches Infanterie-Regiment Nr. 114:

v. Müllenheim, Portepeefähnrich, zum Secondelieutenant befördert.

4. Westfälisches Infanterie-Regiment Nr. 17:

Gillmeister, Hauptmann, aggregirt dem Regiment, der Abschied mit der gesetzlichen Pension und der Erlaubniß zum Tragen der Regimentsuniform mit den für Verabschiedete vorgeschriebenen Abzeichen bewilligt.

Löwenhardt, Maas und Hellwig, Portepeefähnriche, zu Secondelieutenants befördert.

4. Badisches Infanterie-Regiment Prinz Wilhelm Nr. 112:

Dürr, Premierlieutenant à la suite des Regiments, unter Beförderung zum überzähligen Hauptmann und unter Belassung in seinem Kommando als Ordonnanzoffizier bei Seiner Königlichen Hoheit dem Erbgroßherzog von Baden, zum 2. Badischen Grenadier-Regiment Kaiser Wilhelm Nr. 110, à la suite desselben, versetzt.

Stöcklern von Grunholzegg, Portepeefähnrich, zum Secondelieutenant befördert.

1. Badisches Leib-Dragoner-Regiment Nr. 20:

Warder, Premierlieutenant, dem Regiment unter Beförderung zum überzähligen Rittmeister aggregirt.

v. Oetinger, überzähliger Premierlieutenant, in die vakante Premierlieutenantsstelle eingerückt.

Wagner, Secondelieutenant, zum überzähligen Premierlieutenant, —

Dieckmann und Jäckel, Portepeefähnriche, zu Secondelieutenants befördert.

v. Rüdiger, Secondelieutenant vom 4. Garde-Regiment zu Fuß, vom 1. Oktober cr. ab auf ein Jahr zur Dienstleistung bei dem 1. Badischen Leib-Dragoner-Regiment Nr. 20 kommandirt.

3. Badisches Dragoner-Regiment Prinz Karl Nr. 22:

v. Homeyer, Major, unter Belassung in seinem Kommando als Adjutant bei dem Generalkommando des 15. Armeecorps, in das Magdeburgische Dragoner-Regiment Nr. 6 versetzt.

Grunelius, Portepeefähnrich, zum Secondelieutenant befördert.

2. Bataillon (Heidelberg) 2. Badischen Landwehr-Regiments Nr. 110:

Rauch, Eckhard und Süpfle, Vizefeldwebel, zu Secondelieutenants der Reserve des 2. Badischen Grenadier-Regiments Kaiser Wilhelm Nr. 110 befördert.

1. Bataillon (Bruchsal) 3. Badischen Landwehr-Regiments Nr. 111:

Gautier, Secondelieutenant der Landwehr-Infanterie, unter Verleihung des Charakters als Premierlieutenant, der Abschied bewilligt.

2. Bataillon (Karlsruhe) 3. Badischen Landwehr-Regiments Nr. 111:

Schäfer, Hauptmann von der Landwehr-Infanterie, der Abschied mit der Erlaubniß zum Tragen der Landwehr-Armeeuniform mit den für Verabschiedete vorgeschriebenen Abzeichen bewilligt.

1. Bataillon (Freiburg) 5. Badischen Landwehr-Regiments Nr. 113:

Noë, Vizefeldwebel, zum Secondelieutenant der Reserve des 5. Badischen Infanterie-Regiments Nr. 113 befördert.

2. Bataillon (Lörrach) 5. Badischen Landwehr-Regiments Nr. 113:

Sauer, Vizefeldwebel, zum Secondelieutenant der Reserve des 2. Badischen Grenadier-Regiments Kaiser Wilhelm Nr. 110 befördert.

Sohler, Premierleutenant von der Landwehr-Infanterie, der Abschied bewilligt.

1. Bataillon (Rastatt) 4. Badischen Landwehr-Regiments Nr. 112:

Huppertz und Schneider, Vizefeldwebel, zu Secondelieutenants der Reserve resp. des 1. Oberschlesischen Infanterie-Regiments Nr. 22 und des 3. Badischen Infanterie-Regiments Nr. 111 befördert.

Durch Allerhöchste Kabinets-Ordre vom 18. d. Mts. ist Folgendes bestimmt worden:

1. Badisches Feld-Artillerie-Regiment Nr. 14:

v. Bertrab, v. Deimling, außeretatsmäßige Secondelieutenants, zu Artillerieoffizieren ernannt.

le Beau, Rochlitz, Portepeefähnriche, zu außeretatsmäßigen Secondelieutenants befördert.

2. Badisches Feld-Artillerie-Regiment Nr. 30:

Bleidorn, Brüstlein, außeretatsmäßige Secondelieutenants, zu Artillerieoffizieren ernannt.

v. Beck, Unteroffizier, zum Portepeefähnrich befördert.

Badisches Fuß-Artillerie-Bataillon Nr. 14:

Helms, Christel, außeretatsmäßige Secondelieutenants, zu Artillerieoffizieren ernannt.

Bollmann, Portepeefähnrich im Westfälischen Fuß-Artillerie-Regiment Nr. 7, unter Beförderung zum außeretatsmäßigen Secondelieutenant, in das obengenannte Bataillon versetzt.

Badisches Train-Bataillon Nr. 14:

Wiendl, Portepeefähnrich, zum Secondelieutenant befördert.

Nicht-Amtlicher Theil.

Karlsruhe, den 25. September.

Wie telegraphisch schon gemeldet, hält man in **Madrid** für einen der Haupturheber der Militärrevolte den General Villacampa, der als eifriger Parteigänger Ruiz Zorilla's bekannt ist. Es ist den Behörden gelungen, sich der Person Villacampa's, nachdem derselbe einen vergeblichen Fluchtversuch gemacht hatte, zu bemächtigen, und gestern ist der General dem Kriegsgericht vorgeführt worden. General Villacampa hatte bereits an einer Verschwörung theilgenommen, war später jedoch von der Königin amnestirt, sowie in seinen früheren Grad wieder eingesetzt worden; in dem gegenwärtigen Falle dürfte er, wenn seine Schuld erwiesen wird, so gnädig schwerlich wieder fortkommen.

Briefliche Mittheilungen aus der spanischen Hauptstadt konstatiren übrigens, daß in Madrid anfangs nur das Kriegsgesetz proklamirt worden war; erst am Dienstag wurde der Belagerungszustand über die Stadt und die Provinz verhängt, was namentlich zu dem Zwecke geschah, um die republikanischen Blätter unterdrücken zu können. Die Minister sollen in dem am Mittwoch unter dem Vorsitz der Königin abgehaltenen Conseil beschlossen haben, den Belagerungszustand erst nach dem Abschlusse der kriegsgerichtlichen Untersuchung gegen die Urheber der Revolte aufzuheben. Eine Aenderung der bestehenden Gesetzgebung ist dem Vernehmen nach bis jetzt nicht beschlossen worden, doch sollen in Bezug auf die Presse, sowie auf das Vereins- und Versammlungsrecht die bestehenden Gesetze auf das strengste gehandhabt werden.

Wochen-Rundschau.

Seine Majestät der Kaiser hat am Sonntag Nachmittag Straßburg wieder verlassen und sich nach Baden-Baden begeben, wo seitdem die Kaiserlichen Majestäten mit den Großherzoglichen und Erbgroßherzoglichen Herrschaften vereinigt sind. Vor seinem Scheiden aus den Reichslanden erließ Seine Majestät an den mit der Führung des 15. Armeecorps beauftragten Generallieutenant v. Heuduck eine Kabinetsordre, in welcher der oberste Kriegsherr seine volle und ganze Zufriedenheit mit den Leistungen des Corps ausspricht. Dem Statthalter Fürsten von Hohenlohe ließ der Kaiser sein lebensgroßes Bildniß zugehen, indem er aussprach, daß, wenn seine warme und freundliche Aufnahme im Elsaß ihn in der Ueberzeugung bestärke, daß der innere Anschluß des Landes an das deutsche Vaterland in stetigem Fortschreiten begriffen ist, er davon den Gedanken nicht trennen könne, daß zu einem solchen Erfolge die einsichtige Verwaltung des Statthalters, trotz der Kürze der Zeit, nicht unwesentlich beigetragen habe. Nach Metz begab sich in Stellvertretung des Kaisers Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit der Kronprinz. Derselbe verweilte dort mit Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog von Baden vom Montag bis zum Dienstag Vormittag, während welcher Zeit die deutschgesinnte Bevölkerung von Metz und Umgegend ihrer Anhänglichkeit an das Kaiserhaus und ihrer Treue für das Deutsche Reich in einer Reihe glänzender Ovationen für den Stellvertreter des Kaisers Ausdruck gab. Ihre Königlichen Hoheiten der Großherzog und die Großherzogin statteten gestern von Baden-Baden aus den in Karlsruhe stattfindenden Ausstellungen für Handwerkstechnik und Viehzucht Besuche ab.

Seine Excellenz der Herr Erzbischof von Freiburg, Dr. Roos, traf am Montag in der Stadt seiner künftigen Wirksamkeit ein. Der hochwürdigste Herr wurde auf der Fahrt nach Freiburg an denjenigen Stationen, auf denen er Aufenthalt nahm, und besonders festlich und feierlich in Freiburg selbst begrüßt. Am darauf folgenden Tage fand, nach vorausgegangener Beeidigung des Herrn Erzbischofs durch den Herrn Präsidenten des Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts, die feierliche Inthronisation statt.

Die außerordentliche Session des deutschen Reichstags wurde am Montag, nachdem die Vorlage wegen Verlängerung des deutsch-spanischen Handelsvertrags in dritter Lesung angenommen worden war, geschlossen. Die Uebereinkunft, zu welcher der Reichstag somit seine Zustimmung gegeben hatte, gelangte noch an demselben Tage in Madrid zur Ratifikation.

Der österreichische Reichsrath ist durch ein kaiserliches Handschreiben an den Ministerpräsidenten Grafen Taaffe auf den 29. September einberufen. In Ungarn beginnen am heutigen Tage die Verhandlungen des Unterhauses, in welchem bereits mehrere, auf die bulgarische Angelegenheit bezügliche Interpellationen eingebracht sind. Der „Pester Lloyd" und „Nemzet" sind indessen bereits der Besorgniß, welche in politischen Kreisen Ungarns im Hinblick auf die bulgarische Frage sich regte, mit der bestimmten Erklärung entgegengetreten, daß weder eine Aenderung in der Entente zwischen Oesterreich-Ungarn und Deutschland eingetreten, noch durch die bisherige Entwicklung der Dinge in Bulgarien ein österreichisch-ungarisches Interesse bedroht sei.

Die niederländischen Generalstaaten eröffnete am Montag Ministerpräsident Heemskerk mit einer Ansprache, in welcher er die freundschaftlichen Beziehungen Hollands zu allen auswärtigen Staaten hervorhob, den Zustand der Finanzen als einen befriedigenden bezeichnete und eine Anzahl von Berathungsgegenständen ankündigte. Unter den letzteren befinden sich Gesetzentwürfe wegen einer Neuregelung des Vereins- und Versammlungsrechtes und Maßregeln betreffs der Zuckerkrise auf Java. Bezüglich Atchins kündigte die Regierung die Fortdauer der bisherigen Politik an, von welcher sie sich eine Besserung der Verhältnisse verspreche. — Den Rekurs des Sozialisten Geel, welcher wegen eines Attentats auf einen Polizeibeamten zu acht Jahren Gefängniß verurtheilt worden ist, verwarf das Obergericht, indem es den Spruch bestätigte; einen anderen Sozialistenführer, Demela Nieuwenhuit, traf wegen Beleidigung des Königs, begangen in der berüchtigten Druckschrift: „Recht voor Allen" eine einjährige Gefängnißstrafe.

In Frankreich ist der Budgetausschuß der Deputirtenkammer mit der Feststellung des Staatshaushaltes für das nächste Jahr beschäftigt. Der Finanzminister Sadi Carnot erklärte, daß das Budget des laufenden Jahres mit einem Fehlbetrage von 74 Millionen Francs abschließe und daß

die einzige neue Steuer, welche erhoben werden könne, eine Alkoholsteuer sei, wogegen er es ablehnen müsse, die Fragen wegen der Einkommensteuer zu prüfen. Die überseeischen Unternehmungen Frankreichs anlangend, stellen neuere Berichte des französischen Generalresidenten Paul Bert die Lage in Annam und Tonkin als gebessert dar, während auf Madagascar die Ausführung des mit der Hovasregierung geschlossenen Vertrages noch Schwierigkeiten begegnet. Die Budgets für die Welt-Ausstellung wurden vom Handelsminister von 45 Millionen auf 38 Millionen reduzirt.

In Madrid brach in der Nacht zum Montag eine Militärrevolte aus, die jedoch alsbald unterdrückt werden konnte, da die meuternden Soldaten, namentlich Infanteristen vom Regiment Gavillano und zwei Escadrons Kavallerie aus der Kaserne von San Gil bei den übrigen Truppen der Garnison keine Unterstützung fanden. Die Meuterer wurden zersprengt und der größte Theil derselben in der Stadt selbst oder während ihrer Flucht in der Umgegend gefangen genommen. Ein Tagesbefehl des Generals Pavia ordnete den Belagerungszustand an und Kriegsgerichte haben die Untersuchung über den Ursprung und die Verzweigung der aufständischen Bewegung begonnen. Den hauptsächlichsten Leiter des Aufstandes glaubt man in dem General Villacampa erkennen zu müssen, der nach dem Fehlschlagen der Revolte sich über die französische Grenze zu flüchten versuchte, aber verhaftet und gestern vor das Kriegsgericht gestellt worden ist. Ein unter dem Vorsitze der Königin am Mittwoch abgehaltener Ministerrath beschloß, eine Aenderung der Regierungspolitik im Hinblick auf die Verschwörung nicht eintreten zu lassen, aber schärfere Maßregeln gegen die antimonarchische Agitation zu treffen.

Das englische Unterhaus verwarf die von Parnell beantragte Bodengesetzbill für Irland mit 297 gegen 202 Stimmen. Gladstone war im Verlaufe der Debatte für den Antrag der Parnelliten eingetreten, seine Ausführungen wurden jedoch von dem Staatssekretär des Innern energisch bekämpft; derselbe erklärte, die Regierung könne den Frieden in Irland nicht mit Bedingungen erkaufen, von denen sie überzeugt sei, daß sie nicht gut und heilsam seien. Für den heutigen Tag erwartet man den Schluß der Session. Die nächste Tagung, welche nach den Erklärungen des Staatssekretärs für Irland, Sir Michael Hicks-Beach, möglicher Weise früher, als ursprünglich beabsichtigt, beginnen wird, dürfte sich zunächst mit einer Abänderung der Geschäftsordnung zu befassen haben. Die Obstruktionspolitik der irischen Partei in der Budgetberathung hat der Regierung, wie der Schatzkanzler Churchill hervorhob, den Gedanken nahe gelegt, für die nächste Session durch eine schärfere Geschäftsordnung der Fortdauer dieses Verschleppungssystems entgegenzuwirken.

Von der bulgarischen Regierung wurde das Verlangen Rußlands, eine Aburtheilung der Urheber der Umwälzung vom 21. August aufzuschieben, bis eine größere Beruhigung der Gemüther in Bulgarien eingetreten sei, durch eine Note vom 22. September in entgegenkommendem Sinne beantwortet. Die Antwortnote betonte, daß das Urtheil über die Angeklagten nicht sobald erfolgen werde, da die Untersuchung kaum begonnen habe und längere Zeit in Anspruch nehmen werde. Die große Nationalversammlung ist nun auf den 10. Oktober berufen; vorher wird von der Regierung der über das Land verhängte Belagerungszustand aufgehoben werden.

— Die Ergebnisse der **Einnahmen der Reichskasse** an Zöllen und Verbrauchssteuern für den bis Ende August dieses Jahres verlaufenen Theil des Rechnungsjahres gestalten sich nach den „Berl. Polit. Nachr." wie folgt: Die Getränkesteuer und die Salzsteuer, welche zusammen mit rund 39,000,000 M. gegen die gleichen fünf Monate des Vorjahres einen Mehrertrag von fast 2,000.000 M. aufweisen, zeigen, daß der Verbrauch der besteuerten Gegenstände in steigender Entwicklung begriffen ist. Bei den Zöllen ist zwar auch der Reinertrag mit über 88,000,000 M. gegen das Vorjahr um etwa $4^1/_2$ Millionen gestiegen, aber es liegt hier die Sache insofern anders, als durch das Zolltarifgesetz vom Mai vorigen Jahres namhafte Erhöhungen der Zollsätze eingeführt sind und der Etatsanschlag darauf rechnete, daß die finanzielle Wirkung dieser Erhöhungen im laufenden Jahre schon voll eintreten werde; nach den vorliegenden Ertragsziffern erscheint die Erfüllung dieser Erwartung noch nicht gesichert.

Deutschland.

* **Berlin**, 24. Sept. Aus Baden-Baden wird geschrieben, daß die Kaiserlichen Majestäten daselbst sich des allerbesten Wohlseins erfreuen und bei schönem Wetter täglich Spazierfahrten unternehmen. Im Laufe des heutigen Vormittags nahm Seine Majestät der Kaiser in gewohnter Weise die laufenden Vorträge und mehrere Meldungen 2c. entgegen.

— Das Befinden des Fürsten Bismarck hat sich, wie Privatnachrichten wissen wollen, durch den Landaufenthalt wesentlich gebessert.

— Die „Post" schreibt: „Der rumänische Minister des öffentlichen Unterrichts und der Kulte, Sturdza, ist, wie wir erfahren, vom Fürsten Bismarck empfangen worden und können wir die Nachricht englischer Blätter, welche das Gegentheil behaupten, als unrichtig bezeichnen."

— Die Sichtung und Bearbeitung des Materials der angestellten Untersuchung über die Sonntagsruhe, womit bekanntlich seit anfangs Januar d. J. fünf bereits früher genannte Herren betraut sind, wird, wie neuerdings nach der „Neuen Preußischen Zeitung" verlautet, kaum viel vor Ende dieses Jahres zu Ende bringen können. Durch das fortwährende Eingehen neueren Materials ergänzte sich das Aufgearbeitete stets wieder, so daß der Termin der Fertigstellung immer weiter hinausgeschoben wurde und nunmehr der Abschluß der Arbeiten erst um die eben erwähnte Zeit zu erwarten ist.

Darmstadt, 24. Sept. Seine Königliche Hoheit der Großherzog ist, der Einladung der Königin Viktoria folgend, mit der Prinzessin Irene zu mehrwöchentlichem Besuche auf Schloß Balmoral nach Schottland abgereist.

Stuttgart, 24. Sept. Dem „Staatsanzeiger" zufolge erfolgt die Rückkehr des Königs und der Königin von Friedrichshafen nach Stuttgart am Samstag. Der Aufenthalt hierselbst dauert bis Mitte November, worauf die Majestäten die auch in diesem Winter seitens der Aerzte für nothwendig erachtete Reise nach dem Süden antreten werden.

München, 24. Sept. Seine Königliche Hoheit der Prinz-Regent verlieh dem kommandirenden General des 15. Armeecorps, Generallieutenant v. Heuduck, das Großkreuz des Michael-Ordens, den Generallieutenants v. Massow und v. Grolmann das Großkreuz des Militär-Verdienstordens und dem Generalmajor v. Gottberg das Großkomthurkreuz des Militär-Verdienstordens. Außerdem ernannte er die Generalmajors Fleschner und v. Safferling (Metz) zu Generallieutenants.

Oesterreich-Ungarn.

✉ **Wien**, 23. Sept. Die bulgarische Frage harrt noch immer der Antwort und ein Theil unserer Politiker beginnt bereits die Geduld zu verlieren. Aber doch wird man in erster Reihe festzuhalten haben, daß sie eben erst in Fluß gebracht, freilich etwas gewaltsam in Fluß gebracht worden ist und daß schwerlich irgend eine Macht, das nächstbetheiligte Oesterreich nicht ausgenommen, feste und definitive Entschließungen wird fassen wollen, bevor sich nicht die Dinge einigermaßen krystallisirt haben. Daran werden die eben so ungestümen als echt ungarisch inopportunen Interpellationen einiger Politiker auf der linken Seite des Pester Reichstags schwerlich etwas ändern. Was die viel angerufene öffentliche Meinung jenseits der Leitha angeht, so hat sie, sobald sie das Gebiet der auswärtigen Politik betrat, jederzeit so gründliche Wandlungen durchgemacht, daß man billig Anstand nehmen muß, sie als einen irgend in's Gewicht fallenden oder gar maßgebenden Faktor zu betrachten. Daß die weitere Entwickelung der Dinge in Bulgarien für das Drei-Kaiser- und selbst für das Zwei-Kaiser-Bündniß eine Gefahr werden kann, soll nicht geleugnet werden, aber behaupten zu wollen, es sei bereits eine solche Gefahr vorhanden, ist entschieden zu weit gegangen. Als jenes Bündniß zu Stande kam, hatte sicher jede der betheiligten Mächte das volle Bewußtsein, daß sie, außer den gemeinsamen, auch besondere Interessen zu vertreten habe, und wollte sicher keine dieser Mächte das Bündniß dahin gedeutet wissen, daß sie durch seinen Abschluß auf diese besonderen Interessen verzichte. Große Reiche, wie Deutschland, Oesterreich-Ungarn und Rußland, werden niemals in einander aufgehen, niemals in jeder Frage der Gegenwart oder der Zukunft einfach sich dem unterwerfen können, was die Politik des einzelnen räthlich machen oder gebieten möchte, das Bündniß sollte und soll aus jedem Konflikt der Interessen seinen Stachel nehmen, es sollte und soll nur jede Sonderpolitik in jene Sphäre bannen, wo sie nicht an die berechtigten Interessen der andern Bündnißtheilnehmer rührt. Der Augenblick könnte vielleicht kommen, wo ernste Zwistigkeiten auftauchen, er wäre gekommen, wenn Rußland ohne Weiteres seine in Waffen starrende Hand auf Bulgarien legen wollte, aber es ist nicht bloß kein dahin zielender Schritt gethan, sondern man wird ihn wahrscheinlich überhaupt vermeiden.

Wien, 24. Sept. Das „Korrespondenz-Bureau" erfährt von kompetenter Seite, daß die jüngst in mehreren Blättern gebrachte Nachricht von einer angeblich beabsichtigten Reise des Kaisers nach Dresden, aus Anlaß der bevorstehenden Vermählung des Erzherzogs Otto, unbegründet sei. (Eine ähnliche Erklärung wird von dem amtlichen „Dresdener Journal" veröffentlicht.) — Die feierliche Enthüllung des dem Andenken Tegetthoff's gewidmeten Denkmals fand heute unter großer Betheiligung aller Kreise der Residenz statt. Anwesend waren der Kaiser, der Kronprinz und die Kronprinzessin, mehrere hier weilende Erzherzöge, sowie die Erzherzoginnen Isabella, Maria und Maria Theresia, sämmtliche Minister, das diplomatische Corps, die Generalität, zahlreiche Abordnungen, darunter Vertreter der Marine mit Kampfgenossen Tegetthoff's, die Gemeindebehörden von Wien und andere. Der Kaiser sowie der Kronprinz und die Kronprinzessin wurden beim Erscheinen mit der Nationalhymne und Hochrufen begrüßt. Auf eine Ansprache des Vizeadmirals v. Sterneck erwiderte der Kaiser, daß er erfreut sei, das Denkmal so würdig vollendet zu sehen; er danke allen, welche sich um das Zustandekommen desselben verdient gemacht hätten, und hege die Zuversicht, daß der Name Tegetthoff's auch künftig zu Thaten inniger Hingebung begeistern werde. Hierauf übergab Vizeadmiral v. Sterneck das Denkmal der Obhut des Bürgermeisters. Nachdem dieser mit einigen Worten des Dankes dasselbe angenommen, fiel die Hülle, die Truppen präsentirten, die Musikcorps spielten die Nationalhymne. Sodann folgte ein von einem Sängerchor ausgeführtes Tedeum und der Segen. Hieran schloß sich eine Besichtigung des Denkmals durch den Kaiser und die Mitglieder des Kaiserlichen Hauses, wobei Bildhauer Kundmann Führung und Erklärung übernahm. — Das bosnische Budget für 1887 wird, wie verlautet, abermals mit einem kleinen Ueberschuß der Einnahmen über die Ausgaben abschließen, und es werden sonach auch diesmal für die Verwaltungskosten der okkupirten Länder keine Anforderungen an die Delegationen gestellt werden. — Die Beantwortung der Interpellationen über die auswärtige Politik und das Bündniß mit Deutschland im ungarischen Abgeordnetenhause wird voraussichtlich erst in nächster Woche erfolgen. — An der Cholera sind in Pest 40 Personen erkrankt und 19 gestorben, in Fiume 3 erkrankt und 1 gestorben.

Frankreich.

Paris, 24. Sept. Der Schwurgerichtshof sprach heute Guesde, Lafarge und Susini frei, welche angeklagt waren, in öffentlichen Versammlungen im Chateau-d'Eau-Theater zu Gunsten der Arbeiter von Decazeville durch ihre Reden zu Mord und Plünderung aufgeregt zu haben.

Großbritannien.

London, 25. Sept. (Tel.) Der „Standard" bespricht nochmals die orientalische Frage und tritt hierbei dem Vorwurfe entgegen, daß England keine Opfer bringen wolle, um den Vormarsch Rußlands im Orient aufzuhalten. England verlange nicht, daß Andere die Schlachten Englands schlagen sollen, es wolle und könne aber doch nicht der Vorkämpfer von Interessen sein, welche alle übrigen Mächte berühren. Wenn Italien oder eine andere Macht ein ernstes Interesse daran habe, eine Schranke zwischen Rußland und Konstantinopel zu errichten, so sollte eine solche Macht zur Erreichung dieses Zweckes das ihrige beitragen, ohne vorher ein Abkommen für ihren eigenen Vortheil zu treffen.

Bulgarien.

Sofia, 23. Sept. Der „Polit. Korr." zufolge ist der Gedanke einer Wiederwahl des Fürsten Alexander in maßgebenden bulgarischen Kreisen vollständig aufgegeben.

— Die Antwortnote der bulgarischen Regierung auf das Verlangen Rußlands, daß die Aburtheilung der Urheber der Verschwörung vom 21. August einstweilen unterbleibe, lautet in der rektifizirten Form folgendermaßen: „Die bulgarische Regierung ist von der russischen Mittheilung in Betreff des Prozesses gegen die Urheber des Staatsstreiches peinlich berührt und glaubt es auf Rechnung furchtsamer Gemüther und böswilliger Nachrichten setzen zu können, daß die russische Agentie hierdurch zur Uebergabe einer Note veranlaßt wurde, in Betreff welcher sie nach der Ansicht der bulgarischen Regierung in ihrem guten Glauben überrumpelt wurde. Nach der russischen Note hätte die bulgarische Regierung die Absicht, gegen die Schuldigen summarisch vorzugehen. Das Urtheil über die Angeklagten wird jedoch nicht so geschwind erfließen. Die Untersuchung hat kaum begonnen und wird, da viele betheiligte Personen in verschiedenen entfernten Orten zerstreut sind, eine langsame sein. Uebrigens ist der bulgarischen Regierung selbst der Tag der Eröffnung des Prozesses unbekannt, weil die Justiz vollständig unabhängig von der Exekutivgewalt ist. Endlich ist die Regierung stets bereit, den Vertretern der Mächte, insbesondere jenem Rußlands, die diesbezüglich nothwendigen Aufklärungen zu geben."

Zeitungsstimmen.

Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" wendet sich heute gegen die neuesten Artikel eines **Theils der österreichischen Blätter**, deren Bedürfniß, zwischen den beiden einzigen heutzutage in Europa existirenden ehrlich befreundeten Nationen, zwischen der österreichisch-ungarischen und der deutschen den Frieden zu stören, außerordentlich groß sein müsse, wenn man ihre Besprechung der deutschen Politik und deren angebliche Unerträglichkeit für Oesterreich nach der Leidenschaftlichkeit des Ausdruckes beurtheilen wollte. Die „N. A. Z." sagt gegenüber diesen Preßerzeugnissen: „Wir sind sicher, daß die Politik des Deutschen Reiches durch derartige Wiener und Pester Leitartikels ebensowenig wie durch die bereits von der Bildfläche verschwundenen ähnlichen Artikel deutscher Blätter aus demjenigen Geleise gebracht wird, welches ihr die Verträge und die eigenen Interessen und Sympathien anweisen. Zum Glück der Völker ist das Bestehen der internationalen Verträge weder von Zeitungsredaktionen noch von parlamentarischen Streitern abhängig, welche für ihre Reden Vorwände zur sittlichen Entrüstung brauchen. Unsere auswärtigen Beziehungen und die vertragsmäßigen Stipulationen, auf denen sie beruhen, stehen auf einer festen Basis, welche ihnen die wohlerwogene Sanktion der Monarchen der betheiligten Länder verliehen hat. Wenn man sich diese Thatsache angesichts der aufgeregten Leitartikel der Blätter immer gegenwärtig hält, fallen die phrasenhaften Tiadriben der Presse nothwendig in's Lächerliche."

Ein Berliner Korrespondent der „Frankfurter Zeitung" hatte dieser geschrieben: „Man hält es auf keiner Seite für richtig, in Abwesenheit des Reichskanzlers eine **Debatte über die auswärtige Politik** zu provoziren, so gern auch die Freisinnigen und das Zentrum die Haltung der offiziösen Presse in den letzten Wochen gebrandmarkt hätten."

Dazu bemerkt die „Nationalliberale Korrespondenz": „Der Korrespondent hat betreffs dieser Brandmarkungsgelüste und betreffs der allgemeinen Erkenntniß von der Unzweckmäßigkeit einer Erörterung der auswärtigen Politik zweifellos Recht, nur über den für die Zurückhaltung der „Freisinnigen" und Ultramontanen angeblich bestimmend gewesenen Grund die Rücksichtnahme auf die Abwesenheit des Reichskanzlers, hat er sich blauen Dunst vormachen lassen. Vor acht Tagen hatte ihm Jemand aufgebunden, die „Freisinnigen" würden Beschwerde darüber führen, daß Fürst Bismarck zwei Tage von Beginn des Reichstags von Berlin abgereist sei, und nun plötzlich sind diese gestrengen Herren so nachsichtig geworden, daß sie lediglich, um den Kanzler in seinem Urlaube nicht zu stören, ihre brennendsten Herzenswünsche unterdrückten! Das wäre in der That Herr Eugen Richter von einer ganz neuen Seite! Obendrein aber ist am letzten Samstag im „Reichsanzeiger" die Ernennung des Grafen Herbert v. Bismarck zum Stellvertreter des Reichskanzlers für das ganze Gebiet des Auswärtigen Amts bekannt gemacht worden. Damit war das angeblich in der Abwesenheit des Kanzlers liegende Hinderniß vollständig beseitigt, und wenn die „Freisinnigen" und das Zentrum die Debatte über die auswärtige Politik dennoch unterließen, so müssen sie dafür eben einen anderen Grund gehabt haben. Und dies war kein anderer als die trotz aller Ableugnungsversuche des Herrn Richter, aus denen unbefangene Menschen immer nur eine Bestätigung entnehmen, offenkundige Thatsache, daß unter den „Freisinnigen" und im Zentrum keineswegs diejenige Uebereinstimmung in der Beurtheilung der auswärtigen Politik der letzten Zeit bestand, wie sie zu einem, den in der „Freisinnigen Zeitung" und der „Germania" aufgeführten Vorspielen entsprechenden Ansturme auf die Position des Reichskanzlers erforderlich gewesen wäre. Mit anderen Worten: Herr Richter — der Führer des Zentrums ist vorsichtiger gewesen — hat in dieser Sache eine große Niederlage erlitten, seine Kollegen haben ihm von allen Seiten die enttäuschende Kunde bringen müssen, daß mit den Alexanderdemonstrationen bei dem nunmehr ernüchterten Philister schlechterdings nichts zu machen ist."

Großherzogthum Baden.

Karlsruhe, den 25. September.

Dem feierlichen Akte der im amtlichen Theile dieser Nummer gemeldeten Inthronisation Seiner Excellenz des Herrn Erzbischofs Dr. Johann Christian Roos haben zufolge Höchsten Auftrags angewohnt: als Vertreter Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs — Seine Excellenz Herr Oberstkammerherr Freiherr von Gemmingen in Begleitung der Herren Hofjägermeister Kammerherr Adolf von Kleiser und Kammerherr Ernst Freiherr Böcklin von Böcklinsau; namens der Großh. Staatregierung — Seine Excellenz der Präsident des Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts, Herr Geheimerath Dr. Nokk, welchem der Direktor des Oberschulraths, Herr A. Joos, beigegeben war. Vor Beginn des Pontifikal-Amtes, an welches der Inthronisationsakt sich anschloß, fand im Großh. Palais zu Freiburg die Leistung des Huldigungseides durch den erwählten und bestätigten Herrn Erzbischof statt, mit dessen Entgegennahme von Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog Seine Excellenz der Präsident des Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts beauftragt war. Dem Akte der Eidesleistung, zu welchem der Herr Erzbischof aus seinem Palais durch einen Hof-Galawagen abgeholt wurde, wohnten noch Seine Excellenz Oberstkammerherr Freiherr von Gemmingen, Oberschulrathsdirektor Joos und der Hofkaplan des Herrn Erzbischofs an.

---

*(Der „Staatsanzeiger für das Großherzogthum Baden") Nr. 34 vom 25. September enthält eine Bekanntmachung des Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts, die Uebersicht über die Civil- und Strafrechtspflege während des Jahres 1885 betreffend.

*(Das „Verordnungsblatt der Generaldirektion der Großh. Bad. Staatseisenbahnen") Nr. 47 enthält eine allgemeine Verfügung bezüglich der Organisation des Eisenbahnbetriebsdienstes, sowie sonstige Bekanntmachungen, betr. die Berechnung der Nebenzüge des Fahrpersonals, das Adressenverzeichniß der Wagenverwaltungen, Verträge über Verpachtungen 2c. und Betriebseröffnungen.

× (Der Bürgerausschuß) ist auf Dienstag den 25. d. M., Nachmittags 3 Uhr, zu einer Sitzung berufen. Die Tagesordnung betrifft die Aufnahme eines städt. Anlehens.

* (Festbankett.) In der Festhalle vereinigte sich gestern Abend ein großer Theil der an der Landes-Zuchtviehausstellung betheiligten Aussteller zu einem solennen Mahle, welchem auch Vertreter der staatlichen und städtischen Behörden beiwohnten. Die Kapelle des Leib-Grenadier-Regimentes Nr. 109 und die vereinigten Männergesangvereine verschönten den Abend durch die vortreffliche Ausführung eines wohldurchdachten kleinen Konzertprogramms. In den Reigen der Trinksprüche führte ein solcher auf Seine Königliche Hoheit den Großherzog ein, ausgebracht von dem Herrn Grafen von Berlichingen in der Eigenschaft als Mitglied des Geschäftsführenden Ausschusses. In beredten und warm empfundenen Worten feierte der Sprecher den erlauchten Fürsten als fördernden Freund aller nutzbringenden Unternehmungen, wie sich dies auch bei den gegenwärtigen Ausstellungen von Neuem erwiesen habe. Herr Oberbürgermeister Lauter widmete seinen Trinkspruch den Gästen aus dem badischen Lande, worauf Herr Ministerialdirektor Geheimer Rath Eisenlohr Denjenigen, die an dem Zustandekommen der Ausstellung betheiligt gewesen, sein Glas weihte. Herr Bezirksthierarzt Fuchs aus Mannheim sprach als Mitglied des Preisgerichts hohe Anerkennung über die in der Ausstellung zu Tage getretenen Resultate der badischen Viehzucht aus und schloß mit einem Hoch auf die Veranstalter der Ausstellung. Herr Klein als Präsident des Landwirthschaftlichen Vereins in Baden toastete sodann auf Herrn Oberbürgermeister Lauter, Herrn Medizinalrath Lydtin und Herrn Abgeordneten Roder, worauf der letztgenannte Herr unter dem Ausdrucke seines herzlichsten Dankes für die ihm dargebrachte Ovation die Großh. Regierung hochleben ließ. In fröhlichster Stimmung und anregender Unterhaltung verlief der Abend, der sicherlich den Theilnehmern an der Landes-Zuchtviehausstellung in freundlichem Gedächtnisse bleiben wird.

* (Die Volksbelustigungen) auf der Festwiese, welche am vorigen Mittwoch des ungünstigen Wetters halber nicht stattfinden konnten, haben heute Nachmittag einen recht munteren und lebhaften Verlauf genommen; namentlich amüsirten die Kinderspiele sowohl das kleine wie das zuschauende große Publikum. Für morgen Nachmittag ist bekanntlich eine Wiederholung des Volksfestes in Aussicht genommen.

* (Der hiesige Kaufmännische Verein) veröffentlicht soeben das Programm der öffentlichen Vorträge, die auf seine Veranlassung im bevorstehenden Winter, jeweils Abends 8 Uhr, im großen Rathhaussaale dahier werden gehalten werden. Darnach stehen im laufenden Jahre in Aussicht: am 6. Oktober ein Vortrag des Herrn Professor Dr. Kugler aus Tübingen, über „Maria Stuart's Schuld und Unschuld"; am 27. Oktober eine Vorlesung des Herrn Aug. Junkermann, königl. Hofschauspieler aus Stuttgart, aus „Fritz Reuter's Werken"; am 10. November ein Vortrag des Herrn Professor Dr. Gothein hier, über „Colbert und die Glanzzeit Ludwig's XIV."; am 24. November ein solcher des Herrn Emil Ritter Shaus aus Barmen, über „Geschichte und Lehre der Freimaurerei"; am 8. Dezember ein Vortrag des Herrn Ritter von Vincenti aus Wien, über „Aus meinem Beduinenleben in der großen Wüste"; am 29. Dezember ein Vortrag des Herrn Professor Dr. W. H. von Riehl aus München, über „Der Bund der Kunst mit dem Gewerbe". Im nächsten Jahre werden sprechen: am 5. Januar Herr Direktor Dr. Wendt über „Schiller's Don Carlos"; am 19. Januar Herr G. Lewes aus München, über „Shakspeare's Frauengestalten"; am 9. Februar Herr A. Prasch, Großh. Hofschauspieler hier, „Eine deutsche Dichterin auf dem Königsthrone"; am 1. März endlich Herr Dr. Max Bernstein aus München über „Bücher und Menschen". Der Eintritt für Nichtmitglieder beträgt per Vortrag 1 M., ein Abonnement für sämmtliche 10 Vorträge 5 M. und ein Abonnement für sämmtliche 10 Vorträge für 3 Personen 10 M. Reservirte Plätze für sämmtliche 10 Vorträge kosten für Mitglieder und Nichtmitglieder pro Person eine Zusatzgebühr von 3 M.

♁ **Baden**, 24. Sept. (Saisonnachrichten.) Mit dem heutigen Tage hat die Fremdenzahl das 54. Tausend erreicht. Wirklich anwesend sind gegen 2700 Kurgäste, wozu täglich etwa 50 hinzukommen. Die Zahl der Abreisenden dürfte 400 kaum übersteigen. Der Nationalität nach sind die meisten Kurgäste, vom 1900, deutsche Staatsangehörige. Hiervon entfallen auf das Großherzogthum 486, Preußen 604, Würtemberg 310, Bayern und Rheinpfalz 125, Elsaß-Lothringen 220. Den Deutschen kommen die Franzosen zunächst mit einem Kontingent von 210, dann folgt mit einigem Abstand England (139), Rußland (130), Nordamerika (104), die Schweiz (61), Oesterreich-Ungarn und Belgien (je 31). Selbst aus Rumänien, Brasilien, Egypten, Ostindien, Australien sind Fremde anwesend. — Gerade hinsichtlich der Heimath der Kurgäste dürfte die heurige Saison zu den besten dieses Jahrzehnts gezählt werden. Sofort nach Schluß derselben werden verschiedene Verbesserungen für die Bequemlichkeit der Gäste des nächsten Jahres vorgenommen. So sollen die Lesesäle nach den früheren Lokalitäten der Marx'schen Hofbuchhandlung verlegt werden, die mit großem Kostenaufwand auf's geschmackvollste hergerichtet sind. Die bisherigen Lesesäle werden zu Konversationsräumen umgewandelt.

♥ **Bruchsal**, 25. Sept. (Der Verwaltungsrath der städtischen Sparkasse) erstattet den Rechenschaftsbericht über das letzte Finanzjahr, welches vom 1. Juni vorigen Jahres bis zum selben Termin dieses Jahres dauerte. Die Mitgliederzahl hat sich in dieser Rechenperiode einigermaßen vermindert, indem 382 austraten und 353 neue hinzukamen, einer Gesammteinnahme von rund 665,137 Mark stand eine Ausgabe von 617,400 Mark gegenüber.

‡ **Villingen**, 25. Sept. (Oberst a. D. v. Khuon-Wildegg.) Auf dem hiesigen Friedhofe ist in voriger Woche die irdische Hülle eines um das Vaterland verdienten Mannes bestattet worden, des Herrn Oberst z. D. Christian Friedr. Gustav v. Khuon-Wildegg. Wenn wir es uns versagen, auf die erhebende Bestattungsfeier selbst zurückzukommen, so dürften die zahlreichen Freunde, welche der Verstorbene im badischen Lande hatte, doch ein Interesse an den vom Herrn Major Platz, dem Kommandeur des Landwehrbataillons Offenburg, am Grabe verlesenen Personalien haben, weshalb wir dieselben hier folgen lassen. G. v. Khuon-Wildegg war im Jahre 1823 in Karlsruhe geboren und widmete sich nach dem Besuch des Lyceums und Polytechnikums der militärischen Laufbahn. Zum Lieutenant wurde er ernannt am 8. November 1842 und avancirte zum Oberlieutenant 1848, zum Hauptmann 1856, zum Major 1866 und zum Oberstlieutenant 1868. Im Jahre 1872 ward er Bezirkskommandeur des 2. Bataillons (Offenburg) 4. bad. Landwehrregiments Nr. 112 und, nachdem er 1873 zum Oberst ernannt worden, 1875 von der Stellung als Bezirkskommandeur entbunden. Feldzüge machte er mit 1848, 1866, 1870/71. In dem letzten Feldzug war er bei der Schlacht bei Wörth, der Belagerung von Straßburg, dem Gefecht bei Raon l'Etappe (am 5. Oktober) und dem Gefecht bei Etival (Rompatelice) (6. Okt.). In dem letzteren Gefecht durch einen Schuß in das rechte Handgelenk verwundet, sah er sich genöthigt, seinen Abschied einzureichen. An Orden und Medaillen waren ihm zu Theil geworden das Eiserne Kreuz 2. Klasse, der bad. Karl Friedrich-Militärverdienst-Orden, der Zähringer Löwen-Orden mit Schwertern, Ritterkreuz 1. Klasse, das Dienstauszeichnungskreuz 2. Klasse, die badische Felddienstmedaille mit Metallschleife 1870/71 und die Kriegsdenkmünze 1870/71.

≃ **Vom Bodensee**, 25. Sept. (Witterung. — Obsthandel. — Hopfengeschäft.) Nachdem der erwünschte Regen in den letzten Tagen reichlich gefallen, hat sich der Himmel gestern entwölkt und die Bestellung der Wintersaaten hat ihren weiteren Fortgang genommen. Der steigende Luftdruck läßt noch einige schöne Tage in diesem Monat erwarten. — Im Obstverkehr ist zur Zeit eine große Lebhaftigkeit eingetreten. Auf dem Markte zu Radolfzell wurden Aepfel zum Mosten mit 10 M. und Birnen bis zu 13 M. per Doppelzentner bezahlt. In Sipplingen fanden zahlreiche Obstkäufe statt und auf der Station Stockach wurden bereits 2000 Zentner Mostobst nach Württemberg verladen. — Der Hopfenhandel ist im Allgemeinen noch ziemlich flau. Die Ernte für Späthopfen fiel über Erwarten gut aus und die Witterung der letzten vier Wochen war dem Wachsthum des Hopfens sehr günstig. In Tettnang bewegen sich die Preise für Mittel- und Prima-Waare jetzt zwischen 30 und 60 M. per Zentner, in Saulgau wurden Käufe zu 50, 55, 60 M. abgeschlossen und ein größerer Posten hochfeine Prima-Hopfen zu 75 M. pro Zentner verkauft.

Verschiedenes.

W. **Berlin**, 24. Sept. (Trauerfeier.) Für den verstorbenen Afrikaforscher Robert Flegel fand heute Abend in dem entsprechend dekorirten, mit dem Bildniß des Verstorbenen geschmückten Saale des Hotels „Stadt Magdeburg" eine von dem Ausschuß der Gesellschaft für deutsche Kolonisation veranstaltete Trauerfeier statt, welcher eine zahlreiche Versammlung (darunter eine große Anzahl Mitglieder von der Naturforscherversammlung) beiwohnte. Die Feier begann und schloß mit einem Gesang. Die Trauerrede hielt Karl Peters, welcher die Verdienste des Verstorbenen um die wirthschaftliche Erschließung des Niger- und Benuegebiets für Deutschland feierte.

W **Berlin**, 24. Sept. (Die Naturforscherversammlung) hielt heute ihre Schlußsitzung ab. Nach Erledigung der Tagesordnung sprach Professor Virchow den staatlichen und städtischen Behörden, der Universität und den beiden Akademien den Dank der Versammlung aus. Der zukünftige erste Geschäftsführer, Professor Fresenius (Wiesbaden), dankte namens der Theilnehmer den Professoren Virchow und Hofmann für ihre umsichtige Leitung der Versammlung. Professor Hofmann schloß die Versammlung sodann mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf den Kaiser.

Neueste Telegramme.

(Nach Schluß der Redaktion eingetroffen.)

London, 25. Sept. Das Parlament ist heute vertagt worden. Die Thronrede, mit welcher die Verhandlungen geschlossen wurden, bezeichnet die Beziehungen zu den Mächten des Auslandes als freundschaftliche; sie erwähnt sodann die Thronentsagung des Fürsten von Bulgarien und die Vorbereitung der neuen Fürstenwahl und sagt in dieser Hinsicht: Ich habe, soviel England betrifft, konstatirt, daß keine Schmälerung der Bedingungen eintreten wird, welche dem Fürstenthum Bulgarien durch die Verträge verbürgt sind; die andern Mächte gaben ähnliche Versicherungen ab." Die Thronrede kündigt schließlich die Einsetzung einer Enquetekommission über das irische Lehnswesen und die irische Landakte an.

Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Harder in Karlsruhe.

Großherzogliches Hoftheater.

In **Karlsruhe:** Sonntag, 26. Sept. Extravorst. zu ermäßigten Preisen: **Der Trompeter von Säkkingen**, Oper in 3 Aufzügen nebst einem Vorspiel. Mit autorisirter theilweiser Benützung der Idee und einiger Originallieder aus J. V. v. Scheffel's Dichtung von R. Bunge. Musik von Viktor E. Neßler. Anfang 6 Uhr.

In **Baden:** Montag, 27. Sept. 11. Vorst. außer Ab.: **Der Störenfried**, Lustspiel in 4 Akten, von Roderich Benedix. Anfang 1/2 7 Uhr.

* **(Repertoir-Entwurf)** für die Zeit vom 28. September bis mit 3. Oktober. a. Vorstellungen in Karlsruhe. Dienstag, 28. Sept. 98. Ab.-Vorst.: „Silvana" (Das Waldmädchen), romant. Oper in 4 Aufzügen, von K. M. v. Weber. Neue Bearbeitung: für den Text von Ernst Pasqué, für die Musik mit Benützung Weber'scher Kompositionen von Ferdinand Langer. Anfang 1/2 7 Uhr. — Donnerstag, 30. Sept. 99. Ab.-Vorst.: „Der Maskenball". Oper in 3 Aufzügen. Deutsch von Grünbaum. Musik von Verdi. Anfang 1/2 7 Uhr. — Freitag, 1. Okt. 100. Ab.-Vorst.: „Egmont", Trauerspiel in 5 Akten, von Goethe. Die zur Handlung gehörige Musik von Ludwig van Beethoven. Anfang 6 Uhr. — Sonntag, 3. Okt. 101. Ab.-Vorst.: „Lohengrin", große romant. Oper in 3 Aufzügen, von R. Wagner. Anfang 6 Uhr. — b. Vorstellung in Baden. Mittwoch, 29. Sept. 12. Vorst. außer Ab.: „Roderich Heller", Lustspiel in 5 Akten, von Franz v. Schönthan. Anfang 1/2 7 Uhr.

Familiennachrichten.

Karlsruhe. Auszug aus dem Standesbuch-Register.

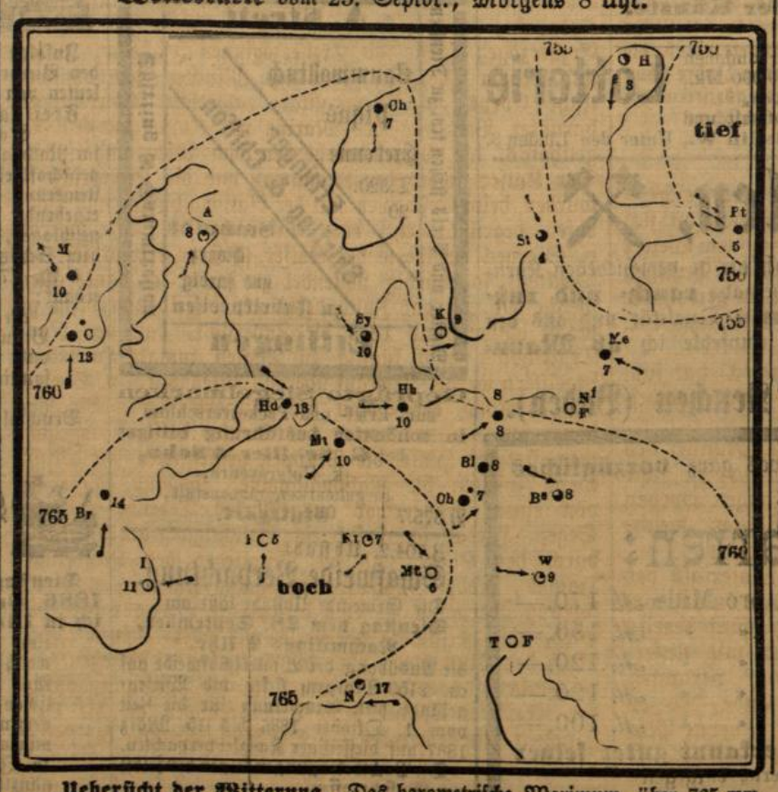
Todesfälle. 24. Sept. Karoline, Ehefrau von Privatier Dittler, 47 J. — Jakob Schmidt, Ehemann, Taglöhner, 63 J.

Witterungsbeobachtungen der Meteorologischen Station Karlsruhe.

September	Barom. mm	Thermom. in C.	Absolute Feucht. in mm	Relative Feuchtigkeit in %	Wind.	Himmel.
24. Nachts 9 Uhr	752.8	+ 7.8	7.5	94	NE 0	klar
25. Mrgs. 7 Uhr	754.3	+ 5.2	5.8	87	SW 0	wenig bew.
25. Mittgs. 2 Uhr	754.5	+13.6	7.5	64	SW 0	bedeckt

Wasserstand des Rheins. Maxau, 25. Sept., Mrgs. 3.68 m, gefallen 1 cm.

Wetterkarte vom 25. Septbr., Morgens 8 Uhr.



Uebersicht der Witterung. Das barometrische Maximum, über 765 mm, liegt über Frankreich, während das Minimum im Nordosten sich wenig verändert hat. Ein neues Minimum naht westlich von Irland, wo das Barometer stark gefallen ist. Bei schwachen, meist westlichen und nordwestlichen Winden ist das Wetter über Deutschland kühl und veränderlich. Niederschläge werden nur aus dem nördlichen und mittleren Deutschland gemeldet. Die Temperatur liegt in Norddeutschland bis zu 4 Grad, in Süddeutschland bis zu 6 Grad unter der normalen.

(Deutsche Seewarte.)

Frankfurter telegraphische Kursberichte

vom 25. September 1886.

Staatspapiere.		Bahnaktien.	
4% Deutsche Reichsanleihe	106.70	Staatsbahn	186
4% Preuß. Cons.	105.80	Lombarden	86 1/4
4% Baden in fl.	103.95	Galizier	160.—
4% „ in M.	104.30	Elbthal	141 1/8
Oester. Goldrente	94.80	Mecklenburger	161.10
„ Silberr.	68.95	Mainzer	95.40
4% Ungar. Goldr.	85.50	Lübeck-Büchen Pb.	162.80
1877r Russen	98.90	Gotthard	96.20
1880r „	86.80	**Wechsel und Sorten.**	
U. Orientanleihe	60.20	Wechsel a. Amst.	168.50
Italiener	100.—	„ „ Lond.	20.39
Egypter	76.40	„ „ Paris	80.60
Spanier	62.10	„ „ Wien	162.05
5% Serben	79.10	Napoleonsd'or	16.16
Banken.		Privatdiscont	2 1/4
Kreditaktien	223 1/4	Bad. Zuckerfabrik	85.20
Disconto-Commandit	208.10	Alkali Wester.	—.—
Basler Bankver.	168.20	**Nachbörse.**	
Darmstädter Bank	137.30	Kreditaktien	223 5/8
5% Serb. Hyp. Ob.	78.21	Staatsbahn	186 1/8
		Lombarden	85 5/8
		Tendenz: still.	

Berlin.		Wien.	
Oest. Kreditakt.	448.—	Kreditaktien	276.40
„ Staatsbahn	372.50	Marknoten	61.45
Lombarden	172.—	Tendenz: still.	
Disco.-Comman.	207.80	**Paris.**	
Laurahütte	65.—	Rente	110.10
Dortmunder	42.50	Spanier	62 7/8
Marienburger	37.90	Egypter	386.—
Mecklenburger	—.—	Ottomane	493.—
Tendenz: —.		Tendenz: —.	

Y.990.3. Karlsruhe.

Großherzogliche Kunstgewerbeschule.

Das neue Schuljahr 1886/87 beginnt **Montag den 4. Oktober d. J.** (Schüleraufnahme 7 Uhr Abends.)

Der Unterricht wird in 3 Abtheilungen und nachfolgenden Lehrfächern ertheilt:

Geometrisches Zeichnen, darstellende Geometrie, Beleuchtungslehre, Perspektive, architektonische und ornamentale Formenlehre, Freihandzeichnen, Figurenzeichnen und Anatomie, Flächenmalen, dekoratives Malen, Darstellen nach der Natur, kunstgewerbliches Zeichnen und Entwerfen, Modellieren, Ciselieren und Gravieren, Holzschnitzen, Stillehre, Kunstgeschichte, Methodik des Zeichenunterrichts, Kalligraphie, deutscher Aufsatz und Rechnen.

Die **erste** Abtheilung (Vorschule) umfaßt zwei Jahreskurse für ständige Schüler.

Die **zweite** Abteilung **(Fachschule 1—2 Jahre)** umfaßt folgende vier Fachkurse: **A. Architekturkurs:** Architektur- und Möbelzeichnen, Metallarbeiten, Keramik und Verwandtes; **B. Bildhauerkurs:** Modellieren in Wachs und Thon, Holzschnitzen; **C. Ciselierkurs:** Ciselieren und Gravieren; **D. Dekorationskurs:** Dekoratives Malen und figürlich-ornamentale Illustration.

Die **dritte** Abtheilung (Abendunterricht im Freihandzeichnen u. Modellieren) für Lehrlinge und Gewerbsgehilfen.

Ferner bietet die Schule Gelegenheit zur **Ausbildung zum Zeichenlehrer.**

Anmeldungen für die erste und zweite Abtheilung sind bis längstens **1. Oktober** schriftlich unter Beilage von Schul- 2c. Zeugnissen und Zeichnungen an die Direktion einzureichen.

Das Schulgeld beträgt für das Winterhalbjahr in der I. und II. Abtheilung 25 M., in der III. Abtheilung 10 M. und ist bei der Aufnahme zu entrichten.

Die weiteren Bestimmungen über Aufnahme, Stipendien, Schulgeldbefreiung 2c. sind aus dem Programm der Schule zu ersehen, welches auf Ersuchen gratis zugestellt wird.

Karlsruhe, den 24. August 1886.

Die Direktion.
Götz.

Großherzoglich Badische Baugewerkeschule Karlsruhe.

I. Abtheilung für Bautechniker (Vorbereitung zur staatlichen Werkmeisterprüfung.

II. Abtheilung für Maschinentechniker.

III. Abtheilung zur Heranbildung von Gewerbelehrern.

Beginn des Wintersemesters den 3. November.
Anmeldung jederzeit schriftlich, Schulgeld 30 Mark.
Programm gratis. Y.780.2.

Die Direction.

Ausstellung für Handwerkstechnik, Hauswirthschaft und Molkerei.

Wir zeigen hiermit an, daß die Ausstellung

Montag, 27. September,

letztmals geöffnet sein wird, und zwar von

Morgens 9 Uhr bis Abends 11 Uhr.

Von 8 bis 11 Uhr Abends Concert.

Eintrittspreis bei Tag wie Abends **20** Pfennig.

Karlsruhe i. B., 25. September 1886.

Die Ausstellungskommission.

L. Schwindt, Vorsitzender. W. Berblinger, Sekretär. A.132.

Akademische Jubiläums-

Kunstausstellung zu Berlin.

Der Schluss der Ausstellung wird **nicht** vor

Sonntag den 17. Oktober d. J.

erfolgen.

Berlin, den 22 September 1886. A.135.

Königliche Akademie der Künste.
C. Becker.

Loose der mit obiger Ausstellung verbundenen 28 662 Gewinne im Werthe von 300,000 Mk., **Ziehung 1.—13. November,** à 1 **Mk.** (11 Loose 10 Mk.) empfiehlt und **Lotterie**
versendet **Carl Heintze,** Generaldebiteur, **Berlin W.,** Unter den Linden 3.

A.137.1.

Ruhrkohlen,

Ruhrer **Stück-, Nuß- und Schmiedekohlen** in verschiedenen Korngrößen, sowie **Ruhrer Fettschrot,** das beinahe **rauch- und rußlos verbrennt,** sämmtliche Sorten **prima** Qualität und aus den besten Zechen des Ruhrreviers stammend, empfehle ich **ab Mannheim** und **ab Zeche,** billigst.

Adolf Brandstetter in Renchen (Baden).

Y.971.10. Wir empfehlen als etwas ganz **vorzügliches** und **preiswerthes** folgende

Habana-Cigarren:

El Principe de Bismark	pro Mille	M. 170.—
Reinas finas	« «	M. 150.—
Sport	« «	M. 120.—
Conchas Deliciosos . .	« «	M. 120.—
Princesas finas	« «	M. 100.—

Die Cigarren sind mild und von **anerkannt guter feiner Qualität.** Gütigen Aufträgen sehen gerne entgegen

C. W. Just & Co.,
Königsfeld i/Baden, Handlung der Brüdergemeine.

Die regelmäßigen Zusammenkünfte der Interessenten der **Getreidebranche** finden von **Montag, 27. ds.** an, bis zur Schaffung eines geeigneten Lokals, statt wie bisher im Café Portugal, im **Café Liederkranz** statt.

Mannheim, 23. Sept. 1886.

Der Vorstand der Mannheimer Börse.
E. Hirsch.

A.117.

Rheinische Creditbank in Mannheim.

Filialen in Heidelberg, Karlsruhe, Freiburg i. B. und Konstanz.

T.686.28

Wir eröffnen laufende Rechnungen, besorgen das Incasso von Wechseln auf das In- und Ausland und stellen Wechsel, Cheks und Accreditive auf alle Handelsplätze der Welt aus.

Wir vermitteln den commissionsweisen An- und Verkauf von Effecten an der Mannheimer und an allen auswärtigen Börsen.

Alles zu den billigsten, festen Sätzen.

Wir führen provisionsfreie Chekrechnungen und gewähren für deren Benutzung die grösstmöglichen Vortheile und Erleichterungen.

Wir übernehmen Werthpapiere aller Gattungen zur sicheren Aufbewahrung und Verwaltung und sind bereit, davon die Einkassirung der fälligen Coupons, die Revision verloosbarer Werthpapiere, die Einziehung gekündigter Obligationen, die Leistung ausgeschriebener Einzahlungen und alles sonst Erforderliche zu besorgen.

Desgleichen nehmen wir verschlossene Werthsachen in Verwahrung.

Die bei uns hinterlegten Gegenstände werden in den feuerfesten Gewölben unseres Bankgebäudes aufbewahrt und wir übernehmen dafür die Haftbarkeit nach den gesetzlichen Bestimmungen.

Die Berechnung von Gebühren ist einer Vereinbarung vorbehalten.

Baden-Baden. — Conversationshaus.

Festlichkeiten

zur Feier der Allerh. Anwesenheit S. M. des Kaisers, I. M. der Kaiserin, S. K. H. des Grossherzogs, I. K. H. der Grossherzogin und II. KK. HH. des Erbgrossherzogs und der Erbgrossherzogin.

Donnerstag, 30. Sept. Zur Feier des Allerhöchsten Geburtsfestes Ihrer Majestät der Kaiserin: **Festliche Beleuchtung des Conversationshauses, des Promenadeplatzes, der Wiese und Umgebung. Grosses Concert des Städt. Curorchesters.**

Samstag, 2. Oktober: **Grosses Fest-Concert** unter Mitwirkung von Frau **Marcella Sembrich,** Kammersängerin von Dresden, Frln. **Carpentier,** Violin-Virtuosin aus Paris, und Herrn **Gudehus,** königl. sächs. Hofopernsänger in Dresden.

Sonntag, 3. Oktober: **Grosses Feuerwerk** und **Grosses Abend-Concert des Städt. Cur-Orchesters.**

Dienstag, 5. und Donnerstag, 7. Oktober: **Grosse Armee-Jagd-Rennen** mit einem Ehrenpreis Sr. Majestät des **Kaisers** und einem solchen von Sr. Hoheit dem Prinzen Herrmann zu Sachsen-Weimar und 10 Geldpreisen im Gesammtwerthe von 20,200 Mark.

Extra-Vorstellungen des Grossh. Hoftheaters von Karlsruhe. Z.794.

Vorbildungsanstalt für **Militär & Marine** verbunden mit Pensionat. Stuttgart, Hasenbergsteige No. 5. Dirigent: Oscar Hanke, Königl. Preuss. Ingenieur-Hauptm. a. D. W.567.25.

Baron Liebig's

Malto-Leguminosen-Chocolade, pr. Pf. M. 2 u. **Mehl** pr. Pf. M. 1.20, hergestellt von den alleinigen Fabrikanten

Starker & Pobuda,

kgl. Hofchocoladefabrik Stuttgart, sind **das geeignetste Frühstück** und **concentrirteste Nahrungsmittel** für **Kinder, stillende Frauen, Magenleidende u. Blutarme.** Niederlagen in den meisten Apotheken, Conditoreien u. Colonialwaarenhandlungen. W.831.10.

A. Streit

Baumwolltuch
Piqué
Cretonne
Ettlinger Shirting & Chiffon
Sammet schwarz und farbig
zu Fabrikpreisen
T.320. 20.
Muster und Preis stehen fco. zu Diensten
Shirting & Sammtreste

Ettlingen

Geprägte Siegelmarken zum Brief- und Packetverschluss in **schönster Ausführung billigst** bei **G. Schiller & Sohn,** k. Hofgraveure, Siegelmarkenprägeanstalt, Y.375.7 **Stuttgart.**

Z.704.2. Ubstadt.

Schafweide-Verpachtung.

Die Gemeinde Ubstadt läßt am **Dienstag dem 28. September, Nachmittags 2 Uhr,** die Ausübung der Winterschafweide auf ca. 2150 Morgen Acker und Wiesengelände dies. Gemarkung für die Zeit vom 1. Oktober 1886 bis 15. März 1887 auf diesseitiger Kanzlei verpachten.

Die Pachtbedingungen liegen hierselbst zur Einsicht offen.

Ubstadt, den 15. September 1886.
Der Gemeinderath.
Gunder, Bürgermeister.
vdt. Beyerle.

Heirat Reiche Heiratsvorschläge erhalten Sie sofort i. verschlossenen Couvert (discret). Porto 20 Pf. „General-Anzeiger", Berlin SW. 61. F. Damen frei. 23

Bürgerliche Rechtspflege.

Bekanntmachung.

Z.790. Nr. 27,159. Pforzheim. In dem Konkurse über das Vermögen des Steinhändlers Wilhelm Ernst in Pforzheim wurde an Stelle des Großh. Gerichtsnotars Bucherer der Großh. Notar Lehmann hier zum einstweiligen Konkursverwalter ernannt und ist Termin zur Wahl eines anderen Verwalters bestimmt auf Dienstag den 28. September d. J., Vormittags ½ 10 Uhr.

Pforzheim, den 24. September 1886.
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Rittelmann.

Zwangsversteigerungen.

A.122. Bruchsal.

Steigerungs-Ankündigung.

Infolge richterlicher Verfügung wird den Bierbrauer Karl Zipperer Eheleuten von hier

Freitag den 1. Oktober d. J., Nachmittags 2 Uhr,

im Rathhause dahier nachbenannte Liegenschaft einer zweiten öffentlichen Versteigerung ausgesetzt und um das sich ergebende höchste Gebot endgiltig zugeschlagen, auch wenn solches unter dem Schätzungspreise bleiben sollte:

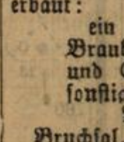
5 Ar 77 Meter Hofraithe, worauf erbaut:

ein zweistöckiges Wohnhaus, Brauhaus, Kühlhaus, Scheuer und Stallung, Küchenbau und sonstige Zugehör,

Anschlag . . 21,000 M.

Bruchsal, den 23. September 1886.
J. B.
Schott, Notar.

Z.787.2. Mannheim.



Oeffentliche Versteigerung.

Dienstag den 28. September 1886, Vormittags 11 Uhr, werde ich in Lit. J. 5. Nr. 1 hier

eine Forderung von 9500 M., welche vom 15. Juni 1855 an mit fünf vom Hundert in vierteljährlichen Raten zahlbar jährlich zu verzinsen und in jährlichen Terminzahlungen von je 1000 M. auf 15. Juni 1886 erstmals bis zur gänzlichen Tilgung abzutragen ist, gegen baare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern.

Nähere Auskunft über Zähler und Vorzugsrechte der Forderung sowie sonstige Bedingungen wird in meinem Geschäftslokal J. 5. Nr. 1 hier ertheilt.

Mannheim, den 20. September 1886.
Bräuning,
Gerichtsvollzieher in Mannheim.

A.139. Karlsruhe.

Großh. Bad. Staats-Eisenbahnen.

Mit Wirkung vom 25. September l. J. treten für den Transport von **Petroleum** und **Naphta** in Wagenladungen von 10000 kg im Verkehr zwischen **Lübeck** und den Stationen **Mannheim, Basel** sowie den Bodenseeplätzen **Bregenz, Romanshorn** und **Rorschach** ermäßigte Ausnahmetaxen in Kraft.

Nähere Auskunft ertheilen die diesseitigen Güterexpeditionen.

Karlsruhe, den 24. September 1886.
General-Direktion.

A.134. Karlsruhe.

Großh. Bad. Staats-Eisenbahnen.

Für den Transport von frischem Obst in Wagenladungen von 10000 kg von Divacca, Station der österreichischen Südbahn, nach den diesseitigen Stationen Freiburg, Heidelberg Hauptbahnhof, Karlsruhe Hauptbahnhof und Mühlburgerthor und Mannheim gelangen mit sofortiger Wirksamkeit direkte Frachtsätze zur Einführung. Nähere Auskunft ertheilen die genannten Stationen.

Karlsruhe, den 24. September 1886.
General-Direktion.

A.130.1. Nr. 4695. Karlsruhe.

Großh. Bad. Staats-Eisenbahnen.

Zur Herstellung einer Bodenbelage in der Hauptwerkstätte auf dem Bahnhof zu Karlsruhe soll die Lieferung von 1500 Quadratmeter tannene Dielen und 1550 laufende Meter eichene Riemhölzer im Submissionswege in Akkord gegeben werden.

Die Lieferungsbedingungen können auf diesseitigem Bureau eingesehen oder durch portofreies Ansuchen erhoben werden und sind die bezüglichen Angebote spätestens bis

Mittwoch den 6. Oktober d. J. Vormittags 9 Uhr,

versiegelt, portofrei und mit geeigneter Aufschrift versehen an den Unterzeichneten einzureichen.

Karlsruhe, den 24. September 1886.
Der Gr. Bahnbauinspektor.

A.129.1. Nr. 4694. Karlsruhe.

Großh. Bad. Staats-Eisenbahnen.

In verschiedenen Gebäuden der Hauptwerkstätte auf dem Bahnhofe zu Karlsruhe soll das Legen von Dielen- und Schwellenböden sowie die Pflasterung mit Holzklötzchen im Wege öffentlicher Submission in Akkord gegeben werden.

Pläne, Arbeitsauszüge und Bedingungen liegen auf diesseitigem Hochbaubureau zur Einsicht auf und sind die bezügl. Angebote spätestens bis

Mittwoch den 6. Oktober d. J. Vormittags 9 Uhr,

versiegelt, portofrei und mit entsprechender Aufschrift versehen an den Unterzeichneten einzureichen.

Karlsruhe, den 24. September 1886.
Der Gr. Bahnbauinspektor.

A.131.1. Karlsruhe.

Bekanntmachung.

Die zum Neubau der evangel. Kirche in **Teutschneureuth** erforderlichen Bauarbeiten, als:

		im Anschlag
Tit. V.	Schreinerbrbeit .	15440
„ VI.	Glaserarbeit . .	3060
„ VII.	Schlosserarbeit .	6830
„ VIII.	Schmiedearbeit .	1850
„ IX.	Blechnerarbeit .	3780
„ XI.	Tüncherarbeit .	4480
„ XII.	Pflästererarbeit .	1330

sollen im Wege des schriftlichen Angebotes zur Ausführung in Akkord gegeben werden. Die Angebote sind nach den einzelnen Positionen des Voranschlags auf Einzelpreise zu stellen und längstens bis

Samstag den 2. Oktober d. J. Mittags 12 Uhr,

postmäßig verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, bei unterzeichneter Stelle einzureichen, woselbst auch bis dahin die Pläne und Akkordbedingungen täglich in den Vormittagsstunden eingesehen und die Beträge vom Voranschlag, zur Eintragung der als Angebot geltenden Einzelpreise, in Empfang genommen werden.

Karlsruhe, den 24. Sept. 1886.
Großh. Bezirks-Bauinspektion.

Nutzholzversteigerung.

A.126.1. Großh. Bezirksforstei Gernsbach wird aus dem Domänenwald Neuwald, Abtheilungen 1, 4 und ...

Montag den 4. Oktober d. J. Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause „Sonne" in Müchfertthal das Erzeugniß an Bau- und Sägholz von Weißtannenstämmen, geschätzt zu ... Festmeter, **auf dem Stock** in 3 Loosen mit achtmonatlicher Zahlungsfrist versteigern. Waldhüter Hänsle in Müchfertthal zeigt das Holz, welches auf Kosten gefällt und an den Weg verbracht wird, auf Verlangen vor.

Druck und Verlag der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei.

(Mit einer Beilage.)